

# **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS2007/2008**

**Partnerhochschule:** *Lappeenranta University of Technology*

**Land:** *Finnland*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *27.08.2007 bis 17.05.2008*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.lut.fi/en/](http://www.lut.fi/en/) (Uni)

[www.loas.fi](http://www.loas.fi) (Studentenwohnheim)

<http://kartta.lappeenranta.fi/> (Karte Lappeenranta)

<http://www.vr.fi/heo/eng/> (Bahn)

<http://www.fmi.fi/weather/local.html?kunta=Lappeenranta> (Wetter)

---

Wer etwas Besonderes erleben möchte, für den ist ein Auslandsstudium in Finnland auf jeden Fall eine Empfehlung. Auch wenn die Kultur im Großen und Ganzen doch recht Europäisch ist, fangen die Unterschiede spätestens bei der Sprache an. Davon sollte man sich allerdings nicht abschrecken lassen. Fast alle Finnen sprechen hervorragend Englisch. Auch die Landschaft ist im Sommer und Winter eine grandiose Erfahrung, die Universität in Lappeenranta liegt z.B. direkt an einem der größten Seen Finnlands. Und auch wenn es die Finnen immer selbst behaupten, sie sind nicht wirklich verschlossen (zumindest die Studenten nicht ;)). Gerade bei Lappeenranta kommt dazu noch die Nähe zu Russland, die viele Möglichkeiten bietet auch mehr über dieses Land zu erfahren.

## **Ankunft:**

Es ist zu empfehlen einige Tage vor Start der Einführungsphase in Lappeenranta zu sein. Man kann dann schon mal ein paar organisatorische Dinge erledigen, sich etwas umschauen und alles ganz entspannt angehen. Spätestens zur Einführungsphase sollte man dann aber in Finnland sein, da man dort alles Wichtige über die Uni erfährt und auch die wichtigsten Ansprechpartner kennen lernt. Die Leute an der Uni sind übrigens alle super nett und hilfsbereit, vor allem das International Office aber auch die Profs, d.h. bei Fragen, auch im voraus, einfach eine Email schicken oder vorbei gehen.

Zusätzlich zu der sehr gut organisierten Einführung steht einem ein Tutor bei allen organisatorischen Aktivitäten zur Seite (z.B. Konto eröffnen, in der Bib und bei der Post anmelden, etc)

## **Studium:**

In der Woche nach der Einführungsphase beginnen dann die Vorlesungen. Zu diesen muss man sich zwar im Voraus (Wochenende vor Vorlesungsbeginn) im Internet registrieren, wenn man den Kurs dann aber doch nicht belegt ist es auch kein Problem (d.h. im Zweifel einfach ein paar zusätzliche Kurse wählen).

### **Folgende Kurse habe ich belegt:**

- BWL, Unternehmensführung und Organisation
  - AC30A0450 Management Consulting (intensive, 6 ECTScred)
  - AC30A6050 Small and Medium Size Enterprise Management and Business Development (3 ECTScred)
- VWL, Vollblock
  - AC40A0350 Corporate Social Responsibility (5 ECTScred)
  - CS10A0550 International Business Methods (7 ECTScred)
  - CS10A0850 Transitional Countries Integration with the European Union – Trade, Manufacturing, and Labour Perspective (5 ECTScred)
  - CS10A7050 Business Environment in Transitional Economies (4 ECTScred)
  - CS30A7000 Technology Management in Japan (3 ECTScred)
- Entrepreneurship, Teilblock und 1 Seminar
  - AC40A0550 International Entrepreneurship (5 ECTScred)
  - CS34A0400 Strategic Entrepreneurship in Age of Uncertainty (5 ECTScred)
  - CS34A0500 Technology Commercialization and Corporate Venturing (5 ECTScred)
  - AC30A6000 Organizational Culture and Gender Aspects in Management (intensive, 5 ECTScred)
- Informatik, Wissensmanagement
  - AC50A0050 Introduction to Knowledge Management (book exam!, 4 ECTScred)

### **Empfehlen kann ich vor allem:**

- „Entrepreneurship in Age of Uncertainty“ und „Commercialization and Corporate Venturing“
  - der Professor ist wirklich super und die Prüfung besteht jeweils aus einem Paper von ca. 15-20 Seiten, dass man in Gruppenarbeit bearbeitet
- „International Entrepreneurship“
  - ist zwar für 5 ECTScred sehr viel Arbeit, aber man lernt wirklich viel dabei und die Professoren sind super
  - 50% der Note bekommt man auf eine Internationalisierungsstrategie für ein real existierendes Unternehmen, dass gerade internationalisiert (Gruppenarbeit), die anderen 50% bekommt man auf eine mündliche Prüfung (auch in der Gruppe), die aber kein großes Problem ist

### **Nicht empfehlen kann ich:**

- Book exams
  - d.h. Kurse bei denen es keine Vorlesung gibt und man sich auf die Klausur allein durch lesen von, meist mehreren, Büchern vorbereiten muss
  - sind sehr stressig, da man nur die Bücher und keine Erläuterung des Profs hat. Daher ist nicht immer klar, was für die Prüfung gekonnt werden muss.

Die Liste der Vorlesungen sieht auf den ersten Blick sicher recht lang aus. Es ist aber wirklich kein Problem um die 60 ECTS zu belegen. Das liegt zum einen daran, dass das Semester in Finnland in 2 Perioden aufgeteilt ist und es nach jeder Periode eine Prüfungswoche gibt. Daher finden die Prüfungen nicht, wie in Karlsruhe, alle am Ende des Semesters statt.

Außerdem ist der Arbeitsaufwand insgesamt mehr über die jeweilige Periode verteilt und die Klausur ist nur ein Teil der Bewertung. In den meisten Fächern ergeben sich 25%-50% der Endnote aus einer Gruppenarbeit während des Semesters und nur der Rest dann aus der Klausur.

Der dritte Grund sind die sog. „intensive courses“, d.h. man hat nur ca. 1-3 Wochen Vorlesungen in diesem Fach (dafür dann tlw. den ganzen Tag) und schreibt dann am Ende meist ein Paper (15-20 Seiten).

Durch diese Möglichkeiten lassen sich recht viele Kurse belegen ohne das Reisen und allgemein das Kennenlernen des Landes vernachlässigen zu müssen.

### **Leben:**

Wie schon erwähnt hilft einem ein Tutor bei den ersten organisatorischen und anderen Problemen. Durch ihn lassen sich aber auch erste Kontakte zu Finnen aufbauen, was man auf jeden Fall nutzen sollte. Erfahrungsgemäß lernt man im Laufe des Aufenthalts genug Erasmus-Studenten kennen, mit den Finnen ist das meist dann doch etwas schwieriger. Aber die Kontakte nach Finnland erweisen sich spätestens als nützlich, wenn man zu Wappu (s.u.) wieder nach Finnland kommen will.

Neben den Kontakten zu Finnen sollte man folgendes nicht verpassen:

- **Sauna**
  - im Wohnheim
  - auf Parties
  - am See (auch im Winter mit Eisbaden)
  - Finnische Rauchsauna (mindestens einmal!)
- **Reisen** (es gibt eine 50% Ermäßigung auf Bahnfahrten für finnische Studenten, d.h. sobald man einen finnischen Studentenausweis hat), z.B. nach
  - St. Petersburg (war bei uns von der Uni organisiert)
  - Helsinki, Lappland
  - Estland, z.B. Tallin (mit der Fähre von Helsinki aus)
- **Wappu**
  - die Party-Zeit in den Wochen vor dem Tag der „Arbeiter und Studenten“ (1. Mai)
  - in der Region um Lappeenranta gibt es das längste Wappu, es dauert 3 Wochen

Ansonsten kann ich nur jedem empfehlen für 2 Semester in Finnland zu bleiben. Der Winter ist zwar toll dort aber den Frühling und vor allem Wappu sollt man sich nicht entgehen lassen. Alle die ich kenne, die nur ein Semester in Finnland waren, haben es bereut, manche haben sich dann sogar nachträglich noch für das zweite Semester angemeldet. ;)